



**Reservistenkameradschaft
Wisserland 1992 e.V.**



Praktische Ausbildung zum Erwerb des Sportbootführerscheins See erfolgreich in Koblenz an der Mosel abgeschlossen

***Das Einstudieren von Manövern und praktische
Seemannschaft prägten den letzten umfangreichen
Ausbildungsabschnitt vor der Führerscheinprüfung
Wissener Reservistenkameradschaft bleibt
unvermindert aktiv***

Koblenz/Wissen. Der letzte Ausbildungsabschnitt zum Bootsführer auf Binnen- und Seeschiffahrtsstraßen wurde kürzlich erfolgreich in Koblenz-Metternich an der Mosel abgeschlossen.

Neben theoretischer Stoffvermittlung wie etwa Motoren- und Bootskunde galt es nunmehr an fünf Wochenenden im September insbesondere Fahrpraxis auf dem Wasser zu erlangen. Dabei waren verschiedene Manöver, wie etwa An- und Ablegen unter Maschine, Wenden auf engem Raum, Fahren nach Schifffahrtszeichen/Landmarken, Manöverschallsignale, Rettungsmanöver unter Maschine, kursgerechtes Aufstoppen sowie Anlegen einer/s Rettungsweste/Sicherheitsgurt weitere Themen. Bei der praktischen Ausbildung für den Erwerb des Bootsführerscheins „See“ gab es zusätzliche Navigationsübungen. Dort galt es, Kurs aufzunehmen und nach Steuerkompass zu fahren. Obwohl dieses Pflichtmanöver sehr leicht klang, forderte es von den Bootsführerscheinanwärtern ein hohes Maß an Konzentration ab. Mehrere Dinge gleichzeitig im Auge zu behalten, wie etwa die Beachtung der Schiffsverkehrs sowie Sicherheit an Bord und dabei dennoch sicher zu navigieren, wurde intensiv geübt. Dabei durfte natürlich der Gebrauch des Handpeilkompasses als zusätzliches Navigationsgerät neben dem eingebauten Steuerkompass nicht fehlen. Während dieser Übung mussten die Azubis Peilungen durchführen und den Magnetkompasskurs der vorgegebenen und dann anvisierten Objekte formgerecht angeben. Zwar waren beide Kompass schon in den theoretischen Ausbildungsabschnitten Thema, aber der praktische Einsatz auf dem Boot zeigte doch so kleinere Tücken beim Kursaufnehmen und Peilen bei unruhigem Fahrwasser. Die Ausbilder an Bord, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand, und Kevin Withs von der DLRG-Ortsgruppe Hamm (Sieg) reagierten mit Tipps und weiteren Anregungen, um den Bootsführerscheinanwärtern die letzte Unsicherheit bei der Navigation zu nehmen, bevor weitere Pflichtmanöver eingeübt wurden. Selbstverständlich durften der sichere Umgang mit Tauwerk und Anfertigen von speziellen Knoten im praktischen Teil der Ausbildung sowie ein Schleusenkurs in der Koblenzer Berufsschiffahrtsschleuse und Besichtigung deren Steuerstand nicht fehlen.

Besondere Kennzeichen dieses Lehrgangs seien die hohe Motivation und durchweg hervorragende Mitarbeit während der einzelnen Blockseminare, bilanzierte Lehrgangsleiter Wienand erfreut und wünscht den Azubis alles Gute bei der bevorstehenden Führerscheinprüfung.

Wienands besonderer Dank galt dem Hämmscher DLRGler Kevin Wirths, der sein eigenes Sportboot zu Ausbildungszwecken zur Verfügung stellte. Ohne dieses Wohlwollen wäre der Erwerb des SBF See nicht möglich gewesen und hätte sich daher mit einem Boot der DLRG-Ortsgruppe Hamm an der Sieg auf den SBF Binnen beschränken müssen.

Die WTD 41, Außenstelle Koblenz, hat dankenswerterweise Moselsaal, Gelände sowie Schutzhafen zu Ausbildungszwecken bereitgestellt. Die DLRG unterstützte mit Wachleiter Klaus Hoffman als Rettungsdienst und materiell mit Tauwerk und Knotenbrett. Hauptfeldwebel d.R. Harald Voit und Stabsunteroffizier d.R. Wolfgang Ziolkowski kümmerten sich um angenehme Rahmenbedingungen während der Lerneinheiten zur Entlastung der Ausbilder. Damit wurden die Ausbildungs- und Prüfungsbedingungen optimiert. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz, Außenbezirk Brodenbach, ermöglichte die Besichtigung des Steuerstandes der Schleuse Koblenz mit Führung und Unterweisung. (aw)



Vorbereitung des Bootes an der Steganlage der WTD 41, Außenstelle Koblenz. Lehrgangleiter Axel Wienand (vorne) freut sich schon auf den Ausbildungsbeginn.
Foto: Gerd Kaminski



Letzte Vorbereitungen an Bord. Gleich geht's los!
Foto: Gerd Kaminski



Kornelia und Heiner Damme (am Ruder) üben das Ablegemanöver. Ausbilder Kevin Wirths von der Hämmscher DLRG gibt Anleitungen.

Foto: Gerd Kaminski



Das Ablegemanöver: auch das müssen alle Azubis bei der bevorstehenden Prüfung beherrschen.

Foto: Gerd Kaminski



Die gesamte Crew an der Schleuse Koblenz. Oberstleutnant d.R. Axel Wienand (rechts) erläutert Lichterführung, Signalanlagen und Tafelzeichen im Schleusenbereich, was die Azubis bereits aus den theoretischen Lerneinheiten kannten. Aufbau und Kennzeichnung eines „Trepfels“ in der Schleusenkammer am Oberhaupt können nun alle näher unter die Lupe nehmen.

Foto: Gerd Kaminski



Die Festung Ehrenbreitstein vom Wasser aus: ein herrlicher Anblick.

Foto: Gerd Kaminski



Am „Deutschen Eck“ angelangt. Gleich geht es in voller Fahrt voraus auf den Rhein. Bootsführer Wienand übernimmt jedoch vorher selbst das Ruder in die Hand.
Foto: Gerd Kaminski



Der Rhein ist doch ein raues Gewässer. Wienand hat das Ruder sicher und fest im Griff.
Foto: Gerd Kaminski



Auf der Rückfahrt in die Mosel übernimmt Azubi Gerd Kaminski von seinem Ausbilder Wienand das Ruder.

Foto: Marcus Klein



Gerd Kaminski (links) hat die Signalanlage der Schleuse Koblenz im Blick und hält Ausguck. Bootsführer Wienand mit Bootshaken an der Kaimauer in Aktion. Die Crew wartet auf Einfahrt in die Schleusenkammer.

Foto: Marcus Klein



Souverän manövriert Gerd Kaminski das Boot in die Schleusenkammer. Der Hämmscher DLRGler und Azubi Marcus Klein unterstützt ihn mit Bootshaken bei der Bergschleusung.
Foto: Axel Wienand



Das Manöver „Wenden auf engem Raum“ ist kein leichtes Unterfangen, wie alle Azubis feststellen müssen.
Foto: Kevin Wirths



Marcus Klein am Ruder beim Navigieren mit Steuerkompass. Er muss nach vorgegebenem Magnetkompasskurs fahren. Ausbilder Wienand schaut auf den Kompass und die Einhaltung des Kurses. Er spart nicht mit wertvollen Tipps und Anregungen.

Foto: Kevin Wirths



Harald Voit, Veranstaltungsplaner der Wissener Reservisten, lässt es sich im Bug während der Pause mal richtig gutgehen.

Foto: Gerd Kaminski



Bootsführer Wienand (vorne) leitet das Manöver „Mensch über Bord“ mit einem Fender ein. Bei diesem Manöver dürfen keine Fehler in der Prüfung passieren.
Foto: Kevin Wirths



Ausbilder Wienand weist seinem Kameraden Gerd Kaminski am Ruder in der Seemannssprache Richtung und Entfernung der über Bord gefallenen Person zu.
Foto: Kevin Wirths



Manöver gelungen! Bootsjunge Harald Voit im Bug nimmt die über Bord gefallene Person planmäßig an Backbord auf.
Foto: Kevin Wirths



Das Anlegemanöver: auch das wird intensiv geübt. Gerd Kaminski am Ruder macht dabei keine schlechte Figur, wie Bootsführer Wienand neben ihm bemerkt.
Foto: Kevin Wirths



Ablegen muss auch gekonnt sein! Für Gerd Kaminski kein Problem. Wienand reagiert mit wertvollen Empfehlungen.
Foto: Kevin Wirths



Ausbildungsende. Kurz vor Sonnenuntergang manövriert Axel Wienand das Boot sicher auf den Trailer, bevor Ausbilder, Unterstützungspersonal und Azubis die Heimreise antreten.
Foto: Kevin Wirths